

VAU

Verein für angewandten Umweltschutz e.V.

Berliner Straße 6

31789 Hameln

Der VAU stellt sich vor

Wer wir sind:

Verein für angewandten Umweltschutz (VAU) - gegründet im Juli 1984 in der Tradition der Bürgerinitiative Hameln gegen das Atomkraftwerk Grohnde. Eingetragener Verein, gemeinnützig mit ca. 80 Mitgliedern (Stand 1993). Wir treffen uns regelmäßig am 2. und 4. Dienstag jeden Monats um 20 Uhr in der "Sumpflume".

Was wir aufgebaut haben:

Parallel zur Inbetriebnahme des AKW wurden zunächst drei Meßstellen (Grohnde, Kirchhosen, Hastenbeck) eingerichtet. Die Anlagen wurden geplant, entwickelt und gebaut sowie zunächst betreut durch Dr. Eckhard Krüger, Atomphysiker und Strahlenbiologe aus Garching. Inzwischen wurde das Netz erweitert um Meßstellen in Börry und Lafferde, die Meßstelle Hastenbeck wurde nach Frenke verlegt. An einer vollautomatischen Wetterstation in Grohnde werden seit Oktober 1987 die für uns wesentlichen meteorologischen Daten erfaßt. Die Anlagen werden von aktiven Vereinsmitgliedern betreut und gewartet.

Warum es uns gibt:

Am 1. September 1984 ging der Atomreaktor Grohnde offiziell in Betrieb. Mit den "herkömmlichen" Mitteln einer Bürgerinitiative schien gegen das zum damaligen Zeitpunkt größte deutsche AKW nichts mehr auszurichten zu sein. Nach Kontaktaufnahme einiger "Unentwegter" mit verschiedenen Atomenergie-Experten begannen wir mit der Planung eines Radioaktivitäts-Meßnetzes rund um das AKW. Ziel: die langfristige Umgebungsüberwachung des Atomkraftwerkes.

Wie wurde das finanziert:

Der Wert der VAU-Meßgeräte hat längst die 100.000 DM-Schwelle überschritten. Dieses Geld wurde zum überwiegenden Teil durch Mitgliedsbeiträge und Spenden aus der Region aufgebracht. Hinzu kamen einige großzügige Finanzierungshilfen (Netzwerk Hannover, Ökofonds Niedersachsen, Hameln-Pyrmonter GRÜNE). Viel Eigenleistung beim Aufbau und der Wartung des Meßsystems halfen darüber hinaus, eine Menge Geld zu sparen.

wenn Sie uns
schreiben möchten:

VAU e.V.
Berliner Str. 6

31789 Hameln 1

Absender:

Telefon

wenn Sie uns
anrufen möchten:

05151 /
51529
(Bomnüter)

Verein für angewandten
Umweltschutz (VAU) e.V.

Berliner Straße 6

31789 Hameln

Wie und was wir messen:

Mit hochempfindlichen Geiger-Müller-Zählrohren wird die Gamma-Strahlung in der Luft erfaßt. Rund um die Uhr werden die Radioaktivitätsdaten zusammen mit den wichtigen Wetterdaten gezeichnet. Dazu ist für die Auswertung gemessen und auf jede Meßstation Drucker und Datastatt. So ist es möglich, 1. rasch aus dem AKW die von Tschernobyl auf unsere Region zu registrieren und den Beschwichtigungsformeln von Behörden und Betreibern mit Fakten entgegentreten zu können.



Das VAU-Meßnetz ist jedoch kein Frühwarnsystem!

Wer macht mit:

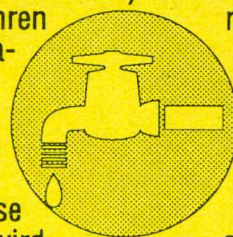
Ursprünglich ausnahmslos "Laien", was wissenschaftliche Messungen angeht, gibt es heute einige VAU-Aktive, die sich mit Computer-Technik, Radioaktivität, Trinkwasser-Analysen oder landwirtschaftlichen Problemen befassen. Regelmäßige Treffen mit nach VAU-Muster gegründeten "Schwester"-Vereinen aus Koblenz, Hamm, Biblis, Freiburg, Trier, Saarlouis und München im Rahmen der "Arbeitsgemeinschaft Umgebungsüberwachung von Atomanlagen (AUA)" dienen dem notwendigen Erfahrungsaustausch und bringen neue Anregungen und Erkenntnisse.

Was tut der VAU sonst noch:

Neben den Messungen vor allem Öffentlichkeitsarbeit. Wir stellen bzw. vermitteln Referenten zu Themen aus unseren Tätigkeitsfeldern. Wir vermitteln Kontakte zu unabhängigen Labors und Forschungsinstituten.

Unser 2. Hauptthema: Trinkwasser

Seit Mai 1989 beschäftigt sich eine VAU-Arbeitsgruppe mit der Trinkwasser-Problematik. Mithilfe von professionellen Geräten (Photometer) und mit allgemein anerkannten Meßverfahren nach DIN haben wir die Belastung des Trinkwassers durch Nitrat zu bestimmen. Landkreis Hameln-flächendeckend untersucht. Die Meßergebnisse stießen in der Bevölkerung auf großes Interesse. Seit August 1992 wird an 8 ausgesuchten Meßpunkten regelmäßig das Wasser untersucht, um ein Jahresverlauf der Nitratbelastung zu ermitteln. Die Arbeitsgruppe erwägt darüberhinaus, unser Trinkwasser auch auf andere Schadstoffe hin zu untersuchen.



Den VAU unterstützen - aber wie:

aktiv: an den regelmäßigen Treffen teilnehmen. Dort werden Schwerpunkte besprochen, Aufgaben verteilt, Termine abgestimmt. Wir brauchen Menschen, die sich mit Radioaktivität in Luft, Wasser, Pflanzen oder Nahrung, mit Nitraten und anderen Schadstoffen im Trinkwasser befassen möchten (oder dies bereits getan haben), Computer-Freaks, ÖffentlichkeitsarbeiterInnen, technisch Versierte - und jede/n, der/die sich an unseren Projekten "Umgebungsüberwachung am AKW Grohnde" bzw. "Trinkwasser-Untersuchungen im Landkreis Hameln-Pyrmont" beteiligen möchte.

passiv: finanzielle Unterstützung ist immer wichtig. Kauf und Unterhaltung der Meßanlagen ist kostspielig, Öffentlichkeitsarbeit teuer. Mit Mitgliedsbeiträgen (ab 5 DM im Monat), als Fördermitglied (ab 120 DM jährlich) oder als Spender fördern Sie die Arbeit des VAU, dessen Mitglieder völlig unentgeltlich arbeiten und dessen Verwaltung mit minimalem Aufwand betrieben wird.

Ja, ich unterstütze den VAU als

- ☐ Mitglied. Den Monatsbeitrag von DM überweise ich
☐ monatlich ☐ vierteljährlich ☐ jährlich
- ☐ Fördermitglied. Meinen Jahresbeitrag in Höhe von DM habe ich überwiesen.
- ☐ Spender. Meine Spende in Höhe von DM habe ich überwiesen.
- ☐ Ich möchte regelmäßig das VAU-Info erhalten, ohne Mitglied oder Spender zu sein. Den Unkostenbeitrag von 25 DM pro Jahr habe ich überwiesen.

.....
Ort, Datum

.....
rechtsverbindliche Unterschrift

Unsere Bankverbindungen:

☞ für (Förder-) Mitgliedsbeiträge:

Konto 106 009 822 (VAU)
bei der Stadtparkasse Hameln
BLZ 254 500 01

☞ für Spenden (falls Spendenbescheinigung gewünscht):

Konto 1636 (Stadt Hameln,
- Stadtkasse -)
bei der Stadtparkasse Hameln
BLZ 254 500 01

mit Vermerk:

*"Spende für den Umweltschutz -
für den VAU bestimmt"*